

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 20

Illustration: Liebe Mutter, ich wünsche
Autor: Fehr, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marrengazette

Diät-Pille. Nikki Haskell, New Yorks «Queen of Nightlife», hat laut *Welt am Sonntag* die teuerste Diät-Pille der Welt (Monatskur 200 Dollar) entwickelt und von Margaux Hemingway, Cornelia Guest (Ex-Freundin von Sylvester Stallone) und Nabila Kashoggi testen lassen. Die drei nahmen zusammen 100 Pfund ab. Die Pille ist jetzt im Handel, derweil Mittester Kashoggi vorderhand aus dem Handel gezogen ist und trotz Verpflegung aus einem feinen Hotel an einer ziemlich bitteren Pille kaut.

Ersatz-Gorbi. Gorbatschow war eingeladen zu den in Russlands Zeichen stehenden Zürcher Junifestwochen 1989, kann es aber nicht richten. So bleibt denn, vom Namen her, als Ersatz lediglich der Wodka Gorbatschow, erstmals 1921 in Berlin von einer Emigrantenfamilie hergestellt, laut *Schweizerischer Wirte-Zeitung* heute in Deutschland im Bekanntheitsgrad an zweiter Stelle, seit September 1988 auch im schweizerischen Angebot.

Kommentare. Zum 50. Todestag von Sigmund Freud, der in diesem Jahr «Viennologen» beschäftigt, zitierte der *Wiener Kurier* zum einen Elfriede Halbé: «Das Gemüt ist die Achillesferse der Seele – und der Rest isch Schweigen.» Und zum andern das Urteil von Karl Kraus über Freuds Psychoanalyse: «Psychoanalyse ist das Symptom jener Krankheit, für deren Heilung sie sich hält.»

Taylor-Duftmarke. Laut *Blick* stellte Elizabeth Taylor, vielseitig aktiv, ihr neues Männerparfum «Poisson for Man» vor, zu deutsch: Gift für den Mann. Einen Tag später hiess das «fischige» Produkt im gleichen Blatt immerhin schon «Poison for Man», und das mit dem Gift hätte jetzt gestimmt. Schliesslich klärte die *SonntagsZeitung* auf: Das neue Parfum heisst «Passion», also «Leidenschaft».

Geopfikert? Bei den Autobahn-Bezeichnungen soll der Ortsname Glattbrugg sozusagen «geopfikert», nämlich ersetzt werden durch Opfikon West, Opfikon Süd, Opfikon Nord. Der *Stadt-Anzeiger* für Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen ist schwer dagegen. Wie der Mensch, so werde auch ein Dorf vom Namen geprägt. Glattbrugg hat mehr als 30 Brücken und eine Glatt, beherbergt 61 Nationen, ist das zweitgrösste Hoteldorf im Kanton Zürich, hat Industrie mit weltweiten Verbindungen, vier Banken usw. Und jetzt kein Buchstabe von Glattbrugg auf den Autobahntafeln? Gar nicht glatt für Glattbrugg!

Stich-haltig. Vom *SonntagsBlick* im Rahmen eines Interviews nach seinem Lieblingsgericht befragt, reagierte Bundesrat Otto Stich wie ein durch Erfahrung Gewitzigter: Er wolle es nicht verraten, sonst erhalte er immer wieder dasselbe vorgesetzt.

Pünktlichkeits-Palette. Die britische Staatsbahn hat, wie *Bild am Sonntag* mitteilt, die Verspätung ihrer Züge neu definiert: 1. pünktlich – dann kommt der Zug plus/minus 5 Minuten. 2. rechtzeitig – plus/minus 10 Minuten. 3. ohne Verspätung – plus/minus 20 Minuten.

Melkologie. In ihrem kantonalen Teil registriert die *Berner Zeitung*: «Trotz BUK-Kritik soll die Stiftung für Agrarkredite nicht aufgelöst werden. Jede Kuh hat schliesslich mehrere Zitzen.»

Qualifikation. An einer Delegiertenversammlung der CVP-Bezirkspartei im aargauischen Staretschwil schnappte das *Badener Tagblatt* zu den Qualifikationen einer Ersatzrichter-Anwärterin die Frage des Gerichtspräsidenten auf: «Kann sie jassen?» Dazu das Blatt: «Übrigens: Sie kann.»

